

Etwas neues bei alten Geschichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **29 (1903)**

Heft 30

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-438471>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vo Mümliswil.

Am Sundig het der Pfarrer Mäder loszoge grüßeli vom Leber
 Uf äße brave Männerchor: Der Tüffel heig en scho bim Ohr,
 Wil z'Denfige-n-am Sängertag er halt doch au nüt fähle mag!
 Dos Pfäffli, bis jetz numme z'riede, me mag's halt doch vill besser liide:
 E frisches Lied go löhre sünge, anstatt bis Schimpf dört d'Changl-e-n ab,
 Drum gschelt's d'r rächt, wenn afoht springe jetz all's zu'er! Chiltche-n-uus
 im Trabl!

Etwas neues bei alten Geschichten.

„In einer amerikanischen Stadt hat sich ein Ehepaar duelliert“
 meldete der Telegraph, „aber“, fügte er zu seiner Entschuldigung, so ein
 alltägliches und allerorten passierendes Ereignis gemeldet zu haben,
 hinzü: „der Mann siegte!“

Druckfehler.

(Aus einem Nachruf.) Als überzeugter Diener des Herrn geisterte
 er besonders gegen den überhandnehmenden Unglauben unter dem Volke.

Sie kennt sich aus.

Student: (Neuer Mieter.) In dieser Schublade wird für meine
 Papiere nicht Raum genug sein.

Vermieterin: Nun wenn die Rechnungen da nicht hineingehen,
 stelle ich Ihnen noch was herein.

O diese Pfaffen!

Pfarrer (zu einem Bauer, der ihm ein halbes Schwein bringt)
 „Lieber, treuer Glaubensbruder, wären alle Menschen so brav wie du, dann
 würde es mit dem letzten Funken Segesfeuer bald zu Ende sein und die
 ganze Hölle sich nachgerade in einen feuchten Bierkeller verwandeln.“

Leere Wände — entsetzlich! Für den — Silberfreund.

Sächsisch.

Das is es, was die Fraibe hemmt, wenn lange nich der Friebling gemmt,
 Doch endlich gemmt er doch.
 Die Baimchens werden wieder grien, Guraſche macht die Seele gihn,
 Der Friebling lebe hoch!

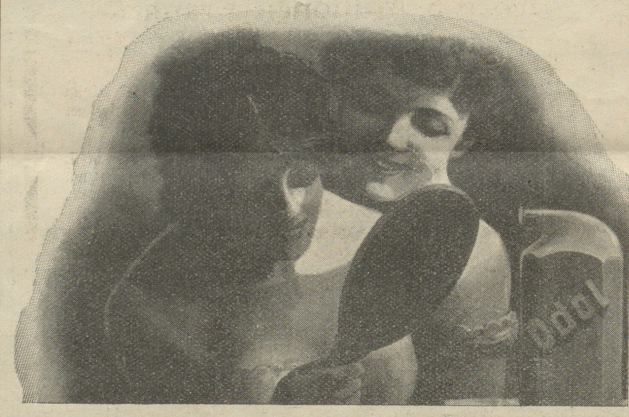
Geen Mensch is nich, der bleibt zu Haus, man zieht mit Frau und Chindern aus,
 Steckt Butterstollen bei.
 Es is een Gamehl, wer das nich dut, das Wandern gibt Guraſchemut,
 Drum bin ich gern dabei.

Briefkasten der Redaktion.



J. i. B. Wohl angebracht, aber nicht zur
 Illustration. Junnerhin Dank. — D. v. B.
 Wie immer rechtzeitig erhalten. — Falk.
 Wir machens gelinde, aber etwas fällt doch
 ab! Gruß! — M. B. i. U. Was können wir
 dafür? Haben wir nicht in unserm letzten
 Farbenbild vor 8 Tagen das Turnfest mit
 lachender, strahlender Sonne und bei heis-
 tern Mienen aller Beteiligten, bei frischem
 Wehen der Flaggen gebracht? Leider hingen
 diese traurig hinunter, auch war nicht selten
 das weiße Kreuz im roten Feld selber
 rot geworden, zum Zeichen nicht mach-
 echter Begeisterung! Geben Sie also den-
 jenigen Schuld, die etwas dafür können,
 und das sind die Tagwacht-Artilleristen,
 die am Morgen des 18. Juli um 5 Uhr
 ihre 22 Kanonenschüsse abzugeben hatten,
 statt dessen aber nur deren 11 losließen.
 Die 22 Kanonenschüsse hätten nach dem
 Urteil aller Sachverständigen die ganze Regen-
 bedeckung heruntergeschossen, aber
 mit den 11 Schüssen haben sie diese nur aufgeweicht und mir Andern
 wurden nachher eingeweicht. Schon am Anfang muß also so ein Fest
 richtig behandelt sein, das ist grundlegend für dessen ganze Dauer. —
 J. M. i. Z. Ja, unter Preisräufel in letzter Nummer ist nicht schwer, wenn
 — mans einmal hat!

Informations-Bureau
A. Plüss & Cie.
 (vorm. Simmler & Co. Inform.)
Zürich 89
 Kappelergasse 13.
 Aeltestes Institut in Zürich.
 Auskünfte im In- und
 Ausland.
 Adressen f. Bezug u. Absatz.
Inkasso-Abteilung.
 Aufträge von best. Erfolge.



Die schöne Claire und die kluge
 Georgette
 Sind bei der Morgentoilette,
 Sie plaudern und lachen um die
 Wette,
 Und als sich Claire zum Spiegel
 neigt
 Und die blanken, blühenden Zähne
 zeigt,
 Da ruft Georgette: „Siehst Du wohl,
 Es giebt nichts Besseres als
 121
 „Dob!“

J. BÖHNY
 Handschuhfabrik
J. Böhny, Zürich
Lederhandschuh-Fabrik
 alleiniges Fabrikat der in Wasser waschbaren Lederhandschuhe:
 Kromin lavable, Glacés lavable, weisse Militär glacés in Wasser
 waschbar höchst dauerhaft und praktisch. Automobil-Handschuhe.
 99 Detail-Geschäft, Weinplatz, Hotel Schwert.

Zürich * Hotel Bodan
 Usterstrasse, in nächster Nähe des Bahnhofes.
 Schön möbl. Zimmer von 2 Fr. an. Gute Küche. Reelle Land- u. Flaschenweine.
 Spezialität in Tiroler- und Veltliner-Weinen. — Münchener Bier.
 108 Restauration zu jeder Tageszeit.
 Den Herren Geschäftsreisenden empfiehlt sich bestens A. Beck.

Zürich I. Hotel u. Pension Henne Zürich I
 — Helmhaustramstation-Rathaus —
 Neu erbautes und modern eingerichtetes Hotel II. Ranges.
 Speise- und Gesellschaftssaal. — Diners von 1 Fr., Zimmer von Fr. 1.50 an.
 Zentralheizung — Elektrisches Licht
 * * * Spezialität in garantierten reinen Weinen. * * *
 Telephon Nr. 2337 117 Ulrich Spalinger, Propr.

Herren- und Damenschneiderei nach Mass, billige Preise.
Phil. Wolfer
 Modernes Stofflager * Englische Cheviots
 Zürich III, Badenerstrasse 60, Ecke Kanzeistrasse
 — Tramhaltestelle. — 45-13

Die
Männerkrankheiten,
 deren Verhütung und radikale Heilung — Preisgekröntes, nach den neuesten Er-
 fahrungen neu bearbeitet. Werk über 300 Seiten, viele Abbildungen. Wirklich brauch-
 barer Ratgeber u. sicherster Wegweiser zur Heilung bei Gehirn- u. Rückenmarks-
 Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinierender
 Leidenschaften und allen sonstig geheimen Krankheiten. Für Fr. 2 in Briefmarken
 zu beziehen vom Verfasser Spezialarzt Dr. RUMLER in GENÈVE, Nr. 38 (Schweiz).